

Marken-Ausbau und Kompetenzerweiterung

Mehr als die Hälfte der über 80 ProLab-Mitglieder aus ganz Deutschland kamen zum Jahrestreffen 2009 nach Köln. In der Generalversammlung, in der der komplette Vorstand wiedergewählt wurde, ging es vor allem darum, wie sich ProLab noch stärker als Marke etabliert. „Wir sind auf dem besten Weg, die Marke „ProLab“ immer bekannter zu machen“, sagt Vorstandsmitglied Christian Reinsch. Dazu tragen die ProLab-Akademie mit dem Curriculum „Implantat-Prothetik“ von Zahntechnikern für Zahntechniker ebenso bei wie die eigenen Produkte, beispielsweise das Finanzierungssystem für Patienten „ProLab-Finance“ oder ein Magazin für Dentallabore und Zahnärzte – das „ProLab-Spezial“.



„Unsere Mitglieder genießen die Vorteile einer Einkaufsgemeinschaft und eines funktionierenden Netzwerkes. Für ihre Zahnartzkunden und deren Patienten sind sie wertvolle Partner bei der Implantat-Planung und -Prothetik. Ich bin überzeugt, dass wir so gut aufgestellt auch in Zukunft der Wirtschaftskrise trotzen“, sagt der 1. Vorsitzende Uwe Kanzler. Eine wichtige Neuerung sei außerdem die Errichtung einer Pressestelle.

Pressestelle für Öffentlichkeitsarbeit

Mit der Pressesprecherin Samya Bascha-Döringer von uphoff pr & marketing hat die bundesweite Zahntechnische Vereinigung für Implantatplanung und -Prothetik nun eine feste Ansprechpartnerin für Fach- und Laienmedien. Diese werden mit regelmäßigen Pressemeldungen über ProLab-Aktivitäten auf dem Laufenden gehalten. Auch weitere gute Neuigkeiten gab es beim Jahrestreffen zu berichten:

VUZ-Insolvenzverfahren ohne Folgen für ProLab

Nach dem Insolvenzverfahren gegen den ehemaligen Partner der ProLab, VUZ (Vereinigung umfassende Zahntechnik e. G.), hat sich die Situation nun komplett entspannt. Die ProLab-Akademie, eine der größten am Ausbildungsmarkt in Deutschland, ist seit diesem Jahr wieder unter dem Dach des ProLab e. V. Gemeinsam mit IGA-Optik läuft die ProLab-Geschäftsstelle in Datteln erfolgreich weiter. „Wir haben unser Konzept von Anfang an auf strategische Allianzen

mit den Industriepartnern ausgerichtet. Der gemeinsame Einkauf zu bestmöglichen Konditionen ist wichtig, reicht aber alleine nicht aus“, erläutert Uwe Kanzler, warum die VUZ-Insolvenz ProLab kaum geschadet habe.

Team-Workshop für Zahnärzte und -techniker

Auch um Kompetenzerweiterung ging es beim Jahrestreffen. Diesmal brachten die ProLab-Labore ihre Partner-Zahnärzte mit, um ein exquisites Event der Implantat-Prothetik zu genießen. Mit Unterstützung von Dentsply Friadent stand ein Teamworkshop in den stilvollen Räumen des Zahntechnischen Fortbildungszentrums Whiteschool in Wachtberg-Willich ebenso auf dem Programm wie eine Live-OP in der Kölner Klinik „CLINIC Rheinauhafen“ – mit fantashtischem Blick auf den Rhein.

Computernavigierte Planung am Patientenfall

Wie sieht die optimale Planung einer Implantation aus? Mit welchen technischen Möglichkeiten lassen sich Behandlungserfolge sicherstellen? Wie können die ideale Position und Dimension von Implantaten berechnet, wie kann der Verlauf der Nerven ermittelt werden? Antworten auf diese Fragen gaben der Zahnmediziner Msc. Dr. med. dent. André Schmitz und Dipl. ZT Olaf van Iperen bei dem Workshop „Patientengerechte, individuelle OP-Planung“ mit Live-OP. Hauptakteure des ersten Tages waren die Kursteilnehmer. Sie erhielten spezielle Patientendaten wie die digitale Diagnostik mit DVT schon im Vor-

feld und konnten mit Laptop und der Software „ExpertEase“ die computernavigierte Planung durchführen. Die einzelnen Ergebnisse wurden anschließend in der Runde vorgestellt, diskutiert und mit den Planungen der Referenten verglichen. „Wir waren sehr überrascht, wie hoch das Niveau ist“, stellte Dr. Schmitz fest und führte die „sehenswerten Ergebnisse“ auf den Wissensvorsprung durch die Spezialisierung der ProLab-Labore im Bereich der Implantat-Prothetik zurück.

Sieben Implantate finden ihren Weg.

Bei der Live-OP wurde die Theorie des Vortages auf den Patientenstuhl übertragen. Sieben Implantate sollten in den Unterkiefer einer 45-jährigen Patientin eingebracht werden. Die Führungsschablone nach dem neuen OP-System von Dentsply Friadent war im Vorfeld angefertigt worden. Beeindruckt verfolgten Zahnärzte und Zahntechniker die Handgriffe und ausführlichen Erläuterung von Dr. Schmitz – fasziniert von der Bild- und

Eine computernavigierte Planung und die Arbeit mit Bohrschablonen sei ein großer Vorteil, um sich im Vorfeld ein möglichst genaues Bild von der zu erwartenden Situation zu verschaffen und Risiken zu minimieren. „Der Eingriff ist für Patienten wesentlich kürzer und geht in der Regel kaum mit Schmerzen oder Schwellungen einher.“ Zertifizierte ProLab-Labore bieten ihren Partner-Zahnärzten zum Beispiel bei der Implantatplanung und -Prothetik kompetente Unterstützung an. Dennoch ist laut Dr. Schmitz ein unerwarteter Operationsverlauf immer möglich: „In diesem Fall sollte der implantierende Zahnarzt/Chirurg einen Plan B in der Tasche haben. Routine und Erfahrung zahlen sich dann aus“, so der Zahnmediziner.

Netzwerk-Austausch

Neben der Wissensvermittlung zu innovativen Techniken und Behandlungsmethoden stand auch der gegenseitige Austausch im Netzwerk von ProLab im Fokus des Jahrestreffens in



Dr. André Schmitz und Dipl. ZT Olaf van Iperen

Tonqualität mehrerer Übertragungskameras und Mikrophone sowie Lautsprecher. Während die Implantation bei sechs der sieben Implantate einfach mit der Bohrschablone gelang, war bei einem Implantat der chirurgische Eingriff nötig.

Möglichkeiten und Grenzen navigierter Chirurgie

Wie Dr. Schmitz resümierte, verdeutlichte der ProLab-Teamworkshop die Möglichkeiten und Grenzen der schablonengeführten Implantation.

Köln. Dafür gab es in den Workshop-Pausen ebenso Gelegenheit wie am Abend in einem Brauhaus oder brasilianischen Restaurant, wo sich die ProLab-Mitglieder bei Rinderfilet vom Spieß und Sambaklängen mit tänzerischen Einlagen verwöhnen ließen. „Eine durch und durch gelungene Veranstaltung“, gab sich Vorstandschef Uwe Kanzler zufrieden.

Nähere Informationen zu ProLab, dem 10. ProLab-Curriculum sowie einer Mitgliedschaft unter:

www.prolab.net